

Jubiläumsfeier für 147 Senioren

Am Samstag ehrte die Gemeinde Freienbach ihre Jubilare und offerierte ein Mittagessen und Unterhaltung.

von Hans Ueli Kühni

Die Tische im Saal des Restaurants «Sternen» in Pfäffikon waren schön gedeckt, als sich am Samstag gegen Mittag die ersten Senioren zum Geburtstagsständchen einfanden. 296 Jubilare waren zur Feier geladen, davon nahmen fast die Hälfte am festlichen Anlass Teil.

Warme Klänge zum Empfang

Das Schwyzerörgeli-Trio Kosarnig spielte zum Empfang auf, bevor Gemeinderat Franz Merlé mit einer Ansprache begrüßte. Er wies auf die wichtige Funktion von Organisationen wie Spitex, Pro Senectute, Pflegepersonal, Kirchen und weiteren Gruppierungen hin, die es brauche, damit

eine Gemeinde sichtbar bleibe. Er betonte auch, dass Senioren immer auf die Alterskommission zurückgreifen dürfen, wenn sie Hilfe benötigen.

Der Gemeindepräsident gratuliert

Nach den Worten von Merlé wurden die Jubilare persönlich genannt und geehrt, angefangen bei der 1913 geborenen Rosina Hiestand-Schneck, die leider nicht selber anwesend sein konnte. Die erste Jubilarin, der Gemeindepräsident Daniel Landolt gratulieren und eine Flasche Wein übergeben durfte, war Anna Ebnöther-Kreienbühl aus Wilen, die Ende Juli ihren 100. Geburtstag feiern darf. So ging es weiter, jeder Jubilar erhielt vor dem Mittagessen einen guten Tropfen.

Alpenveilchen auf den Heimweg

Im Laufe des Anlasses standen auch Aufführungen des Männerchors und einer Bläsergruppe sowie ein Ständchen der Harmonie Freienbach auf dem Programm. Eine nette Überraschung gab es schliesslich vor dem Nachhausegehen: Alle Jubilare erhielten zum Abschied eine Cyclame (Alpenveilchen). Dass solch ein Grossanlass mit älteren Gemeindemitgliedern nur durch die Mitarbeit vieler Helfer möglich ist, liegt auf der Hand. Ihnen wurde gedankt, auch dem Transportdienst mit Veteranen des FC Freienbach oder etwa der Alterskommission, die die Feier organisierte.



Der Freienbacher Gemeindepräsident Daniel Landolt gratuliert der ältesten Anwesenden, der 100-jährigen Anna Ebnöther-Kreienbühl.

Bild Hans Ueli Kühni

Witz des Tages

Nach einer Verfolgungsjagd befragt der Polizist den Raser zu seinem Verhalten. «Vor drei Wochen hat mich meine Frau wegen eines Polizisten verlassen», erklärt der Rowdy. «Und als ich plötzlich Ihr Auto sah, fürchtete ich, Sie wollen sie zurückbringen.»